

Antrag Nr. 18-O-11-0010

SPD

Betreff:

Entlastung des Kohlhecks vom Durchgangsverkehr [SPD]

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um das Kohlheck vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Insbesondere soll geprüft werden, ob eine Änderung der Vorfahrtsregelung an der Einmündung der Eulenstraße an der Bushaltestelle „Polizeiakademie“ auf die Schönberg/Wenzel-Jaksch-Straße geeignet ist, den Durchgangsverkehr und die dort von vielen Anwohnern kritisierten Geschwindigkeitsverstöße zu reduzieren.

Begründung:

Die Verbindung von der Wenzel-Jaksch-Straße über die Schönbergstraße zur Flachstraße/Carl-von-Linde-Straße bzw. zur Wiesbadener Straße ist zunehmend vom Durchgangsverkehr belastet. Dies führt an allen Kreuzungspunkten zu Rückstaus und Wartezeiten während des Berufsverkehrs, z.B. an der Einmündung der Schönbergstraße auf die Wiesbadener Straße und am Abzweig der Schönbergstraße auf die Flachstraße. Außerhalb von Stoßzeiten verführt die Streckenführung zu überhöhter Geschwindigkeit insbesondere stadtauswärts in der Wenzel-Jaksch-Straße. Auch wenn das vorliegende Verkehrsgutachten zur geplanten Bebauung des Waldviertels leider keinerlei Auswirkungen auf den genannten Straßenzug analysiert, ist auch durch die geplante Bebauung eine Verschärfung zu erwarten. Zu berücksichtigen ist auch, dass im genannten Bereich durch den Zubringerverkehr zur Polizeiakademie und zur Freien Christlichen Schule bereits erhebliche Belastungen zu verzeichnen sind. Die Veränderung der Vorfahrtsregelung am Übergang Eulenstraße zur Wenzel-Jaksch-Straße /Schönbergstraße könnte dazu beitragen, dass der Durchgangsverkehr „gebremst“ wird, während der Anliegerverkehr aus dem Bereich Holländisches Viertel, Greifstraße, Waldviertel, etc. leichter abfließt. Denkbar wäre auch, diese Regelung versuchsweise zu treffen, um die Auswirkungen zu erproben.

Wiesbaden, 15.02.2018